**Zusammenfassung**

Die Masterarbeit „Zeitungsschlagzeilen im Aspekt der interlingualen Kommunikation“ bezieht sich auf das Thema des Zeitungsdiskurses in Russland und Deutschland. Zeitungen stellen die Gesellschaft im Sinne der Nation dar und widerspiegeln die sozialen Besonderheiten des Landes, zu dem sie gehören. Aus diesem Grund bietet die Analyse von Zeitungsschlagzeilen eine gute Gelegenheit an, den Vergleich zwischen den zwei kulturellen Bereichen zu machen und sowohl Unterschiede, als auch Ähnlichkeiten in unterschiedenen Kulturen zu finden.

In dieser Arbeit ist das Thema des Protests bearbeitet. Dieses Thema wird aus der Sicht des Volkes, der Zeitungen und einer neutralen Seite – reine informative Nacherzählung den Ereignissen – behandelt. Solche Analyse ermöglicht die Übersicht, die über mehrere Perspektiven verfügt, sodass man das Ereignis als Objekt für Zeitungen gleichzeitig von mehreren Seiten betrachten und die Gründe für kulturelle Unterschiede in ähnlichen Situationen, aber in zwei verschiedenen Ländern herausfinden kann.

Die Ergebnisse der Untersuchung zeigen, dass durch unterschiedlichen historischen Hintergrund und historische Entwicklung sich die Staatsangehörigen von verschiedenen Ländern auf unterschiedliche Weise in identischen Situationen benehmen, was man in der Sprache und entsprechend in den Formulierungen, semantischen und syntaktischen Besonderheiten sehen kann. Die Handlungsmuster, die durch den kulturellen Hintergrund motiviert und durch soziale Situation geprägt sind, sind analysiert und miteinander verglichen.

Das Thema der Arbeit ist aktuell, weil es in Russland, als in einer vor kurzem zusammengebildeten Gesellschaft, die Tradition des Protesten noch nicht so entwickelt ist, wie in westeuropäischen Ländern, wo der Protest zum bürgerlichen Recht gehört, was auch ein Grund für unterschiedliche Art der Gestaltung von Protesttätigkeit ist. Obwohl der Zeitungsdiskurs schon seit langem ein Thema für linguistische Forschungen ist, wird es in dieser Arbeit wegen der Begrenzung auf ein einzelnes Ereignis von einer für heutige Tage wichtigen Perspektive betrachtet – und eigentlich von der Perspektive des sozialen Vertrauens auf die Möglichkeit und die Legitimität dieser Möglichkeit, eigene Meinung anlässlich der staatlichen Organisation zum Ausdruck zu bringen.

Einer der möglichen Wege dieses Thema weiter zu entwickeln ist, z.B., der Vergleich von kulturellen Gesellschaften einer nationalen Herkunft, aber mit Migrationshintergrund: wie beeinflusst die ausländische Umgebung die Handlung von Menschen und entsprechend Zeitungen in Situationen, die mit bürgerlichen Rechten nicht übereinstimmen; ebenso wäre es interessant zu schauen, wie die Reaktion von Zeitungen auf die Proteststätigkeit außerhalb des Landes ist, und diese Reaktion mit der zu vergleichen, die man auf Ereignisse innerhalb des Landes ausgelöst wird.